



Gemeindesstrasse 27
8032 Zürich

Im März 2010

Vorträge im Psychologischen Club Zürich
Sommerprogramm 2010

<p>Samstag, 24. April 2010 19.30 Uhr</p>	<p style="text-align: center;">Dr. Johannes Peter Rohland, Riehen Archetypische Impulse hinter der Finanz- und Wirtschaftskrise</p> <p>Dieser Diskussionsbeitrag beruht auf der These, dass die grosse Finanzkrise von 2008 letztlich auf der Missachtung eines für das menschliche Zusammenleben unabdingbar notwendigen Archetypus beruht. Das Handlungsmuster, welches sich aus der Missachtung auf der kollektiven Ebene ergibt, spiegelt sich in einem bestimmten Märchentypus. Ein solches, Phönus und Floribunda (Märchen aus dem Donauland, Diederichs-Verlag), soll im Vortrag, was seine Problemstellung und deren Lösung betrifft, auf der kollektiven Ebene gedeutet und auf die Finanz- und Wirtschaftskrise sowie auf unsere kollektive Situation bezogen werden. So eröffnet sich zum Schluss der Ausblick auf eine konstruktivere Zukunft. Den Text des Märchens finden Sie unter: www. psychologischerclub.ch.</p>
<p>Samstag, 8. Mai 2010 17.30 Uhr</p>	<p style="text-align: center;">Mitgliederversammlung 2010 (nur für Mitglieder)</p>
<p>Freitag, 28. Mai 2010 19.30 Uhr</p>	<p style="text-align: center;">Dr. theol. Elisabeth Grözinger Kleidung als Symbol in Träumen und Märchen Zur Symbolik von „Kleidung“ in Märchen und Träumen</p> <p>Die Symbolik der Kleidung umfasst ein breites Spektrum. Das gilt auch für die tiefenpsychologischen Interpretationsmöglichkeiten dieses Symbols: Kleidung, Kleiderwechsel können auf zentrale psychische Wandlungsprozesse hinweisen; Kleidung kann jedoch auch „nur“ als Hinweis auf das äussere, gesellschaftliche Auftreten - auf die „Persona“ - eines Menschen gelten. „Kleidung“ und „Persona“ – beide Themen haben gemeinsam, dass ihnen im Alltag – wenn auch oft verstohlen - zwar reichlich Aufmerksamkeit geschenkt wird, dass sie in der tiefenpsychologischen Reflexion jedoch eher am Rande behandelt werden.</p>

	Anhand von Märchen und Träumen möchte ich dem in archetypische Tiefen gehenden Reichtum des Symbols „Kleidung“ nachgehen und damit auch ein wenig zur Rehabilitation einer Thematik beitragen, in die wir tagtäglich – bewusst oder unbewusst - viel psychische Energie investieren.
Samstag, 12. Juni 2010 10 - 12.30 Uhr 14 - 16.30 Uhr	<p style="text-align: center;">Märchenseminar Dr. Regine Schweizer Vüllers, Zollikon "Bekennst du?" – ein Märchen aus Finnland</p> <p>In diesem Märchen lebt ein junges Mädchen in einem Haus fern von den Menschen bei einer alten Frau oder auch Hexe. In der alten Frau oder auch Hexe verbirgt sich eigentlich eine Göttin. Und es ist das Schicksal und die Aufgabe der Heldin, dieser dunklen weiblichen Gestalt zu begegnen. Das Märchen gehört zur Gruppe der Märchen vom Typus "Marienkind" oder "Bei der schwarzen Frau" (AaTh 710). Es ist in christlicher Zeit und innerhalb der christlichen Kultur entstanden. Ich möchte bei der Deutung den antiken Mythos von Demeter und Kore mit berücksichtigen, um so das Wesen der dunklen Frau oder Göttin besser verstehen zu können. Als Vorbereitung für das Seminar empfehle ich den Aufsatz von Marie-Louise von Franz "Bei der Schwarzen Frau" in ihrem Buch "Archetypische Dimensionen der Seele" zu lesen. Anmeldung erforderlich: siehe separate Ausschreibung</p>
Freitag, 25. Juni 2010 19.30 Uhr	<p style="text-align: center;">Regine Abt, Oetwil am See Ferenand getrü un Ferenand ungetrü Vom Umgang mit dem Bösen</p> <p>In dem Märchen geht es um den „ungetreuen“ Schatten und letztlich um den Umgang mit dem Bösen. Wir bekommen zwar keine direkte Anweisung, aber es ist klar, dass es nicht ohne eine Haltung, die Ferdinand Getrü oder dem Dummling entspricht, gehen kann. Aus der Sicht des Unbewussten, welche dieses Märchen vermittelt, sieht es so aus, wie wenn nur durch die Wahrhaftigkeit oder die Treue des Ich zum Instinkt, zum Pferd, die Anima oder der ganze emotionale Hintergrund motiviert werden kann, eine völlig unerwartete Lösung zu bringen (KHM 126).</p>

Küchentreff für alle, die sich vor den Vorträgen zu einem Tee oder Kaffee treffen möchten, steht die Küche **ab 18 Uhr** offen.

Jedermann ist herzlich willkommen! Unkostenbeitrag Fr. **20.-** /Studenten Fr. **15.-**
Für Mitglieder und Statutarische Gäste frei.

Allfällige Änderungen sind unter www.psychologischerclub.ch einzusehen.